



## Hinter Gittern

Einblicke ins Handwerk im Gefängnis **Seite 16**

ÜBER  
500.000  
VERKAUFTE  
EXEMPLARE\*

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 7 | 24. April 2026 | 78. Jahrgang | [www.DHZ.net](http://www.DHZ.net)

\*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 509.517 Exemplare (IVW I/2026)

## Besen, Feger und Bürsten

In der Regensburger Glockengasse betreibt Waltraud Ernst gemeinsam mit ihrer Enkelin Sophie Jäger eine Bürstenmanufaktur, die seit 1894 in Familienbesitz ist. Die 86-Jährige stellt zusammen mit ihrer 25-jährigen Enkelin handgefertigte Bürsten, Besen und Feger aus Naturmaterialien her. Das Bürstenbinder-Handwerk gehört zu den zulassungsfreien Gewerben der Anlage B2. Früher gab es in Regensburg zahlreiche Besenbinder, heute ist die Familie Ernst nach eigenen Angaben der letzte Bürstenladen seiner Art in der Domstadt. Das traditionelle Handwerk lebt von der Verarbeitung hochwertiger Naturborsten wie Wildschweinborsten oder Rosshaar, die deutlich langlebiger sind als Kunststoff-Alternativen. Auch Pflanzenfasern oder Straußenfedern, etwa für Staubwedel, werden verwendet. Besonders weich ist Ziegenhaar vom Bart der Geiß. Das Magazin „Servus“, für das dieses Foto entstand, widmete sich jüngst in einer Reportage diesem selten gewordenen Handwerk.

Foto: Sebastian Gabriel/Servus



## Entlastungsprämie führt zu Unmut

Viele Handwerksunternehmer fühlen sich vom Vorstoß der schwarz-roten Koalition überrumpelt **VON KARIN BIRK**

Das von der schwarz-roten Koalition jüngst beschlossene Entlastungspaket sorgt im Handwerk für heftige Diskussionen. Landauf, landab machen Handwerker ihrem Ärger Luft. Dabei geht es nicht um die auf zwei Monate befristete Senkung der Energiesteuer um 17 Cent brutto für Diesel und Benzin. Es geht vor allem um die steuer- und abgabenfreie Entlastungsprämie in Höhe von bis zu 1.000 Euro in diesem Jahr.

Viele Handwerksunternehmer fühlen sich überrumpelt. Die wirtschaftliche Situation mit hohen Material- und Energiekosten und einer angespannten Auftragslage gebe es nicht her, Beschäftigten eine solche Entlastungsprämie zu bezahlen, heißt es. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH),

Jörg Dittrich, kritisiert den Vorschlag ebenfalls: „Dass ein wesentlicher Teil der Verantwortung für die Entlastung der Bürger faktisch von den Arbeitgebern mittels einer steuer- und abgabenfreien Prämie getragen werden soll, bedeutet in der aktuellen wirtschaftlichen Lage für viele Betriebe eine zusätzliche Herausforderung.“ Offen bleibe zudem, wie viele Betriebe aufgrund ihrer angespannten Ertrags- und Liquiditätslage tatsächlich davon Gebrauch machen könnten.

**Versprechen auf Kosten Dritter** Kritik kommt auch von Fachverbänden aus dem Bau-, Elektro- oder dem SHK-Handwerk: „Was hier als schnelle Hilfe verkauft wird, bedeutet in der Praxis: Der Staat verteilt Versprechen - und die Unternehmen

sollen zahlen“, sagte etwa Michael Hilpert, Präsident des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima.

Nach Ansicht von Dittrich sollte es neben kurzfristigen Maßnahmen um echte Strukturreformen gehen. Ziel müsse sein, das Energieangebot zügig auszuweiten, Abhängigkeiten zu reduzieren und zugleich die sozialen Sicherungssysteme langfristig tragfähig aufzustellen. „Nur mit einem Gesamtansatz lässt sich die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig sichern“, sagte Dittrich. Für Dittrich ist die Senkung der Energiesteuer um 17 Cent brutto pro Liter ein „überfälliger erster Schritt zur Entlastung“.

Derweil betonten die SPD-Vorsitzenden Lars Klingbeil und Bärbel Bas, Verbraucher und Wirtschaft würden durch die befristete Senkung

der Energiesteuer um 1,6 Milliarden Euro entlastet. Aufkommen sollen dafür die Mineralölkonzerne. Wie, das ist noch offen. Und so heißt es im Beschlusspapier: „Die Gegenfinanzierung der steuerlichen Entlastungen erfolgt durch kartellrechtliche oder steuerrechtlich abgesicherte Maßnahmen gegenüber den Mineralölwirtschaftsunternehmen.“ Konkreter wird es bei der 1.000-Euro-Regelung. „Zur Gegenfinanzierung der steuerlichen Mindereinnahmen wird die Tabaksteuer schon 2026 erhöht.“

Daneben will die Koalition die angekündigten Reform der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) am 29. April im Kabinett verabschieden. Man wolle die Kosten der GKV 2027 um knapp 20 Milliarden Euro reduzieren, konkretisierte Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU)

die Pläne. Ziel sei es, mit einem „ausgewogenen Gesamtpaket“ die Beiträge konstant zu halten. Alle müssten dazu einen Beitrag leisten, auch Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Gedacht hat sie dabei etwa an die einmalige Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze 2027 um 300 Euro.

### Reform der Einkommensteuer

Auch bei der vereinbarten Reform der Einkommensteuer will Bundesfinanzminister Klingbeil „zügig“ einen Gesetzesentwurf vorlegen. Die Reform soll zum 1. Januar 2027 in Kraft treten, bekräftigte Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU). Ziel sei eine dauerhafte Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen. Für Dittrich muss diese auch zur Entlastung von Personenunternehmen beitragen. **Seite 12**

## Hohe Ehrung für Thomas Keindorf

Ministerpräsident Sven Schulze hat den Verdienstorden des Landes Sachsen-Anhalt an verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger überreicht. Geehrt wurden Jutta Fischer aus Eisleben, Klemens Gutmann und Prof. Dr. Lothar Mörl, beide aus Magdeburg, Thomas Keindorf aus Halle und Klaus Obricht aus Barleben. Sie wurden für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

„Was unser Sachsen-Anhalt stark macht, sind die Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich kümmern - oft ganz selbstverständ-

lich, direkt vor der eigenen Haustür. Genau dort beginnt Engagement: im Ort, im Verein, im Betrieb, bei den Menschen. Und von dort strahlt es aus - in die Region und ins Land. Die Geehrten stehen genau dafür. Sie halten unsere Gesellschaft zusammen, stärken unsere Heimat und geben wichtige Impulse für die Zukunft Sachsens-Anhalts. Dafür habe ich großen Respekt und sage: Danke für Ihr Engagement. Es ist mir eine große Ehre, Ihnen heute den Verdienstorden unseres Landes überreichen zu dürfen“, so der Ministerpräsident.

Der Präsident der Handwerkskammer Halle, Thomas Keindorf, wurde für seine Verdienste um das Handwerk und sein ehrenamtliches Engagement geehrt. Er hatte zahlreiche Funktionen in Organisationen des Handwerks inne. Seit 2001 war er Vizepräsident, ab 2003 Präsident der Handwerkskammer Halle. Von 2008 bis 2013 war er Präsidiumsmitglied des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Zudem war er als Obermeister und Landesinnungsmeister seines Gewerkes für das Handwerk aktiv. **DHZ**



Für seine Verdienste um das Handwerk erhielt Handwerkskammerpräsident Thomas Keindorf (l.) von Ministerpräsident Sven Schulze den Verdienstorden des Landes Sachsen-Anhalt. Foto: Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt

ANZEIGE

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

HOLZMANN • MEDIEN SHOP

### SATIRE

## Handwerk auf Rezept

Der Jugend geht es schlecht. Eine labile Psyche ist mittlerweile der häufigste Grund für Krankenhausaufenthalte der 10- bis 19-Jährigen. Statt wegen Blinddarm- und Mandel-OPs liegen sie mit Depressionen und Angststörungen in der Klinik. Neben Schülern und Azubis leiden aber auch die Älteren immer häufiger an Seelenleiden, Suchterkrankungen inklusive.

Wenn aber Hermann seinen Kummer wegsäuft, Jan sich in den Burn-out schufftet und Chiara krank wird vom ewigen Starren auf perfekte Insta-Stars, dann zerlegt das nicht nur deren Gesundheit, es lässt auch die Krankheitskosten steigen. Kaputte Knie tun weh und die Heilung dauert, aber eine kaputte Seele tut mehr weh und es vergehen Monate bis Jahre, um sie wieder halbwegs aufzurichten. Das aber kann sich die Nation heute nicht mehr leisten.

Es ist also nur folgerichtig, wenn Gesundheitsministerin Nina Warken und Co. die Honorare für Psychotherapeuten kürzen und die Zuschläge für psychotherapeutische Kurzzeittherapien streichen will. Der Staat macht Schluss mit der Jammerei auf der Couch. Was jetzt noch fehlt, ist der nächste logische Schritt. Statistiken beweisen, dass Handwerker seltener unter psychischen Krankheiten leiden als der Rest der Bevölkerung. Ausbildung und Arbeit im Handwerk sind also psychologische Präventionsmaßnahmen. Frau Warken, verschreiben Sie Handwerk auf Rezept! **bst**

### ONLINE



Foto: tobiasott - stock.adobe.com

### Aufbewahrungsfristen: Das darf 2026 weg

Frühjahrsputz im Betrieb? Diese Steuerunterlagen können Sie jetzt aussortieren.

[www.dhz.net/checkliste](http://www.dhz.net/checkliste)



4 191078 704252

# HANDWERKSKAMMER HALLE (SAALE)

## Teamplayer im Handwerk gesucht

Die Vollversammlung gibt dem Handwerk eine starke Stimme. Wer sich einbringen und mitentscheiden möchte, kann sich jetzt zur Wahl 2026 stellen **VON ANJA WORM**

Die Selbstverwaltung ist eine der großen Stärken des Handwerks - und zugleich nur so belastbar wie die Menschen, die sie tragen. In den Handwerkskammern entscheidet die Vollversammlung, oft als „Parlament des Handwerks“ bezeichnet, über Leitlinien und Weichenstellungen mit unmittelbaren Folgen für Betriebe, Beschäftigte und Ausbildung. Vor den anstehenden Wahlen richtet sich der Blick deshalb auf eine zentrale Frage: Gelingt es, genügend engagierte Kandidierende aus der Praxis zu gewinnen, damit die Entscheidungen breit legitimiert und nah am Alltag der Betriebe bleiben?

Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle, macht den Kern der Selbstverwaltung deutlich: „Selbstverwaltung funktioniert nur, wenn das Handwerk sie mit Leben füllt. Eine Kandidatur für die Vollversammlung bringt Erfahrung, Haltung und Ideen dorthin, wo Entscheidungen fallen. Breite Beteiligung ist das beste Signal: Das Handwerk nimmt seine Zukunft selbst in die Hand.“

### Warum die Vollversammlung so wichtig ist

Die Vollversammlung ist das Herzstück der Handwerkskammer: Hier werden Grundlinien der Kammerarbeit beraten und beschlossen. Es geht um Prioritäten, um die Ausrichtung von Projekten und um die Frage, welche Themen das Handwerk gegenüber Politik und Öffentlichkeit mit welchem Gewicht setzt. Wo Beteiligung fehlt, droht Selbstverwaltung



Abstimmung: Die Mitglieder der Vollversammlung beraten über wichtige Themen des Handwerks und fassen gemeinsam Beschlüsse. Foto: HWK Halle

### Die Vollversammlung der Handwerkskammer Halle (Saale)

- wird alle fünf Jahre gewählt
- hat 36 Mitglieder (plus jeweils zwei Stellvertreter)
- 2/3 der Mitglieder sind selbstständige Handwerker
- 1/3 der Mitglieder sind Arbeitnehmer aus dem Handwerk (abgeschlossene Ausbildung ist Voraussetzung)
- Die Mitglieder der Vollversammlung bilden die komplette Brandbreite des Handwerks ab. Folgende Gruppen gibt es: Elektro- und Metallgewerbe (inkl. Kfz), Bau- und Ausbaugewerbe, Holz-, Glas- und sonstige Gewerbe, Nahrungsmittelgewerbe, Gesundheits-, Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe
- Aus der Vollversammlung werden gewählt: Vorstand (1 Präsident, zwei Vizepräsidenten, sechs weitere Vorstandsmitglieder) und Ausschüsse, etwa für die Themen Berufsbildung, Rechnungsprüfung, Vergabe und Gewerbeförderung

zur Formalie zu werden. Wo viele mitmachen, entsteht Rückhalt - und damit Durchsetzungskraft.

### Mitreden, mitgestalten, mitentscheiden

In der Vollversammlung werden handwerkspolitische Themen nicht nur benannt, sondern aus der betrieblichen Realität heraus eingeordnet. Die Agenda ist praxisnah und konfliktfähig: wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Fachkräftesicherung, Prüfungs- und Ausbildungsfragen, Unterstützung für Gründung und Nachfolge. Ein Mandat bedeutet, Erfahrung aus dem Alltag dort einzubringen, wo Entscheidungen vorbereitet und Positionen geformt wer-

”

*Breite Beteiligung ist das beste Signal: Das Handwerk nimmt seine Zukunft selbst in die Hand.“*

Thomas Keindorf

den. Gerade in Zeiten schnellen Wandels entscheidet diese Nähe zur Praxis darüber, ob Kammerpolitik trifft oder vorbeigeht.

Hinzu kommt ein Punkt, der selten Schlagzeilen macht, aber über Handlungsspielräume entscheidet: die Finanzen. Die Vollversammlung beschließt den Haushalt der Handwerkskammer und damit, wofür Beiträge eingesetzt werden - von Bildungsangeboten bis zu Beratung und Förderung. Auch Gebührenfragen werden hier beraten und beschlossen. Wer über Inhalte reden will, muss deshalb auch über Ressourcen entscheiden können - und genau dafür ist die Vollversammlung das zentrale Gremium. „Wenn Sie mitbestimmen möchten, was die Handwerkskammer Halle ausmacht, dann stellen Sie sich zur Wahl 2026“, so Thomas Keindorf abschließend.

Sie haben Interesse an einer Kandidatur? Bitte melden Sie sich bei der Handwerkskammer.

### Ansprechpartner:

Annett Bösenberg, Tel. 0345/2999-104, E-Mail: aboesenberg@hwkhalle.de, Informationen: www.hwkhalle.de/teamplayer

## MEISTERKURSE

Teile 1 und 2

**Maurer und Betonbauer**  
16.10.2026 — 27.01.2029  
(berufsbegleitend)

**Zimmerer**  
16.10.2026 — 27.01.2029  
(berufsbegleitend)

**Fahrzeuglackierer**  
30.11.2026 — 03.09.2027  
(Vollzeit)

**Maler & Lackierer**  
30.11.2026 — 03.09.2027  
(Vollzeit)

**Metallbauer**  
15.02.2027 — 15.12.2028  
(berufsbegleitend)

**Teile 3 und 4:**  
Betriebswirtschaft, Recht & Auszubildereignung – gewerkeunabhängig und einzeln buchbar



Handwerkskammer Halle (Saale)

## HWK INFORMIERT

### Digitale Werkzeuge für den Betrieb

Viele Unternehmen möchten ihre Daten nicht bei internationalen Cloud-Anbietern speichern. Gründe dafür sind unter anderem Datenschutz, IT-Sicherheit, unübersichtliche Lizenzmodelle und starke Abhängigkeiten von einzelnen Anbietern. Der kostenfreie Workshop „Open Source in der Firmenorganisation und Kundenkommunikation“ am 26. Juni zeigt, wie offene Werkzeuge im Betriebsalltag unterstützen können.

Der Workshop basiert auf einem interaktiven Falltraining. Die Teilnehmenden arbeiten in Teams an einem realitätsnahen Szenario mit definierten Rollen. Sie treffen Entscheidungen mit direkten Auswirkungen. Genutzt werden Rollenprofile, Feedbackschleifen und Elemente aus der Spieltheorie.

Den Workshop bietet das Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt an. Er findet von 9 bis 14 Uhr in der Handwerkskammer Halle, Gräfestraße 24, statt.

Weitere Infos und Anmeldung:  
[www.hwkhalle.de/opensource](http://www.hwkhalle.de/opensource)

### Reise nach Japan

Ein deutsch-japanisches Austauschprogramm ermöglicht jungen Berufstätigen zwischen 18 und 30 Jahren einen zweiwöchigen Lernaufenthalt in Japan - unabhängig von Branche oder Ausbildungsweg. Die Bewerbung ist bis zum 8. Mai 2026 möglich.

Ergänzend zum Aufenthalt in Japan (23.11.-07.12.2026) umfasst das Programm ein Vorbereitungsseminar. Die Förderung erfolgt durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das japanische Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie. Teilnehmende leisten einen Eigenbeitrag in Höhe von 800 Euro.

Unterlagen und Infos:  
[www.jdz.de/de/exchanges](http://www.jdz.de/de/exchanges)

## MEINE MEINUNG

### Wir brauchen echte Entlastungen

Die hohen Spritpreise belasten das Handwerk. Die Kammer ist in Gesprächen mit der Politik.

In den letzten Tagen erreichten mich etliche Anrufe von Unternehmen, welche sich über den enormen Preissprung bei den Benzin- und Dieselpreisen beschwerten. Um nur ein Beispiel zu nennen - bei einer Firma, die mit 30 Mitarbeitern zu Baustellen und Wartungen fahren muss, steigen die Treibstoffkosten um über 2.000 Euro im Monat. Es ist noch nicht klar, inwiefern Kunden in langfristigen Wartungsverträgen diesen Aufwuchs vergüten werden. Wir sagen klar: Für Kundenbesuche, Materialtransporte und Baustellen sind unsere Betriebe auf ihre Fahrzeugflotten angewiesen. Somit führen die hohen Spritkosten zu einer unmittelbaren Gefährdung der Wirtschaftlichkeit. Wir brauchen echte Entlastungen für das Handwerk, denn ein Stillstand des Handwerks würde letztlich zu einem Stillstand in weiten Teilen des Landes führen.

In den Gesprächen mit den Unternehmen haben die Handwerker klargemacht, wo sie Ursachen sehen. Faktisch jeder hat dem Staat eine Mitschuld als Preistreiber in der aktuellen Situation gegeben. Aus den Unternehmen kommt daher die Forderung nach einer schnellen Senkung der Energiesteuer, da Steuern und Abgaben oft über die Hälfte des Zapfsäulenpreises ausmachen. Auch der Vorschlag, einen speziellen steuerbegünstigten „Gewerbediesel“ auszuweisen, um betrieb-



Thomas Keindorf  
Foto: HWK Halle

liche Mobilität bezahlbar zu halten, wurde vorgetragen. Diese Ansätze haben wir im Dialog mit Politikern unterschiedlicher Parteien vorgebracht und um Unterstützung in Berlin gebeten.

Übrigens in einer Sache sind sich Betriebe und Verbände einig: Die seit April 2026 geltende Regelung, nach der Tankstellen ihre Preise nur noch einmal täglich um 12 Uhr erhöhen dürfen, ist aus Sicht des Handwerks Pfusch, da sie das Preisniveau insgesamt nicht senkt, sondern mehrheitlich sogar preistreibend wirkt.

Ich weiß, dass die Situation im Energiebereich für die Betriebe gerade sehr schwer ist. Als Kammer werden wir daher im Gespräch bleiben und gegenüber dem Zentralverband, der den Dialog mit der Bundesregierung führt, aber auch unserer Landesregierung Besserungen einfordern.

Ihr Thomas Keindorf,  
Präsident der Handwerkskammer Halle (Saale)

## Ehrungen der Handwerkskammer

Hauptgeschäftsführer Dirk Neumann erklärt, welche Urkunden und Schmuckbriefe die Kammer vergibt

### DHZ: Die Handwerkskammer Halle ehrt Handwerksmeister mit verschiedenen Urkunden. Welche gibt es?

Zum einen ist da die Meisterurkunde, die wir als Schmuckbrief an die Jungmeisterinnen und Jungmeister ausreichen. Im Rahmen der Meisterfeier darf ich diese auf der Bühne gemeinsam mit dem Präsidenten überreichen. Man sieht den Stolz auf das Erreichte in den Augen der Jungmeister. Und das zu Recht. Darüber hinaus gibt es noch Meisterbriefe für verdienstvolle Handwerker.

### Diese werden dann auf der Altmeisterfeier überreicht?

Genau. Bei dieser Veranstaltung werden Goldene, Diamantene, Eiserne und Platin-Meisterbriefe überreicht. Und zwar für 50, 60, 70 und 75 Jahre Meisterschaft. Wenn wir Kenntnis erhalten, dass es zu Ehrende gibt, oder wenn uns Unterlagen vorliegen, dann laden wir selbst ein. Es ist aber immer besser, sich anzumelden, weil Unterlagen aus den frühen Kammerjahren lückenhaft sein können. Übrigens läuft gerade die Anmeldung für die Altmeisterfeier am 23. Oktober 2026. Wer jemanden für eine Ehrung vorschlagen möchte oder selbst Jubilar ist, wendet sich bitte an meine Mitarbeiterin Annett Pelz in der Kammer.



”

*Man sieht den Stolz auf das Erreichte in den Augen der Jungmeister. Und das zu Recht.“*

Dirk Neumann  
Foto: HWK Halle

### Gibt es auch Silberne Meisterbriefe?

Diese werden für 25 Jahre Meisterschaft verliehen. Hier agiert die Handwerkskammer, wenn der Meisterbrief aktiv bei uns beantragt wird. Das liegt ganz einfach daran, dass die Mehrzahl der Meister nach einem Vierteljahrhundert noch im Berufsleben steht und das nicht unbedingt immer im Kammerbezirk.

### Wie werden Betriebsjubiläen geehrt?

Betriebsjubiläumsurkunden können zu besonderen Anlässen ausgestellt werden. Geehrt werden eingetragene Mitglieder der Handwerkskammer Halle ab dem 25. Betriebsjubiläum. Auch zum 50., 75 und bei höheren Jubiläen ehren wir. Die Urkunden werden per Post übermittelt oder insbesondere bei höheren Jubiläen im Betrieb überreicht. Aber bitte beachten Sie: Wenn eine Firma in ihrer Geschichte ihre Rechtsform gewechselt hat oder übergeben wurde, kann es sein, dass wir nicht automatisch eine Ehrung vornehmen. Denn juristisch handelt es sich dann um eine neue Firma. Bitte wenden Sie sich aber trotz dessen an uns, wir finden in der Regel eine Lösung.

Ansprechpartner: Annett Pelz, Tel 0345/2999-186, E-Mail: apelz@hwkhalle.de

# Nur der harte Kern

Jetzt ist die Zeit für Handwerker, findet Tischlermeister Benjamin Balogh und macht sich im Sommer 2025 selbstständig. Im folgenden Winter erhält er bereits einen Gründerpreis **VON YVONNE BACHMANN**

Handwerkskunst mit moderner Ästhetik und einem starken Engagement für Nachhaltigkeit verbinden und so einzigartige Holzprodukte schaffen. Mit diesem Ziel hat sich Tischlermeister Benjamin Balogh aus Zeitz im Juli 2025 selbstständig gemacht. Der 36-Jährige sieht sich als aufgeschlossenen, modernen Tischler und das spiegelt sich auch in seinem Konzept wider. So heißt sein Tischlerei-Unternehmen „Holzhäuptling - nur der harte Kern“ - ein Name, der ungewöhnlich ist, hängenbleibt und neugierig macht. Der Holzhäuptling ist jedoch nicht er selbst. „Der Name ist eine Hommage an einen Freund, der mir viel zur Hand geht. Der Holzhäuptling soll ihn widerspiegeln“, erklärt Benjamin Balogh. Und wofür steht der Zusatz „der harte Kern“? „Der steht für Gas geben - gerade in Zeiten, wo viele den Fokus auf eine Work-Life-Balance legen“, so der Tischlermeister.

Obwohl er noch nicht lange selbstständig ist, konnte sich Benjamin Balogh bereits über eine Auszeichnung freuen. Im Januar erhielt er im Rahmen einer Festveranstaltung den Zeitzer Gründerpreis. Die Jury lobte: „Nicht Masse, sondern Qualität ist der Maßstab. Wie Holz braucht auch ein Unternehmen Zeit, um zu wachsen. Zu schnelles Wachstum kann instabil machen. Nachhaltiges Wachstum hingegen schafft Substanz. Benjamin Balogh hat diesen Weg gewählt: kontrolliert, verantwortungsvoll und mit einem klaren Anspruch an sich selbst und seine Arbeit.“

Kriterien für die Vergabe des Preises sind auch gesellschaftliches und soziales Engagement in der Region sowie die Einbeziehung ökologischer und nachhaltiger Konzepte in die Unternehmensentwicklung. So unter-



Tischlermeister Benjamin Balogh aus Zeitz arbeitet sowohl traditionell als auch kreativ. Er führt klassische Bautischleraufträge aus, freut sich aber auch, wenn er für Kunden Geschenkideen aus Holz umsetzen kann. Foto: Highlight.photo

”

*Der harte Kern steht für Gas geben - gerade in Zeiten, wo viele den Fokus auf eine Work-Life-Balance legen.“*

**Benjamin Balogh**

stützt Benjamin Balogh das örtliche Kinderheim und engagiert sich im Motorrad-Club. Die Materialien für Benjamin Baloghs Arbeiten stammen aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft. Der Tischlermeister und sein Team legen großen Wert darauf, Holz aus der Region Zeitz zu nutzen oder auch Holz vor dem Verfall zu retten. So wollen sie den ökologischen Fußabdruck minimal halten und die heimische Wirtschaft unterstützen.

Vor der Selbstständigkeit arbeitet der gelernte Bautischler 20 Jahre lang im Angestelltenverhältnis und kann u.a. als Produktionsleiter viele Erfahrungen sammeln. 2016 beginnt er bei

der Handwerkskammer Halle seine Meisterausbildung in Teilzeit, die er 2020 beendet. Als die Baukonjunktur immer schlechter und die Zukunft als Angestellter unsicher wird, fasst Benjamin Balogh den Entschluss, sich selbstständig zu machen. Bei den Vorbereitungen zur Selbstständigkeit unterstützt ihn damals Michael Hirsch, Betriebsberater der Handwerkskammer Halle. Er berät Benjamin Balogh kostenfrei in puncto Businessplan, Finanzierung und Meistergründungsprämie.

Im Sommer 2025 ist es dann so weit: Mit „Holzhäuptling - nur der harte Kern“ hat sich Benjamin Balogh

ein eigenes Standbein geschaffen. Sein Kerngeschäft als gelernter Bautischler: Fenstermontage, Treppenerarbeitung, Carports, Holzfassaden. Auch Fassadenwerbung, Gartenzäune, Postkästen und Zimmertüren gehören zum Angebot. Doch besonders gern arbeitet der Tischler kreativ und fertigt individuelle Holzkunstgeschenke an. „Die Wünsche sind meistens ganz individuell und reichen von Lampen über Uhren, Schneidebretter, Gedenksteine bis hin zu Porträts auf Holzgegenständen. Ich habe auch schon einen kleinen Spielzeug-Lkw gefertigt“, erzählt Benjamin Balogh.

Aus seinem Arbeitsalltag berichtet der Tischler auf Facebook und Instagram. Dort zeigt er seine Werkstücke oder erklärt unter der Rubrik „Wissenswertes vom Häuptling“ auch mal, wie ein Baum aufgebaut ist.

Dass ein Macher in ihm steckt, zeigt Benjamin Balogh aber nicht nur digital. Mit der Übernahme der Tischlerei Förster in Theißen, eines über 120 Jahre alten Traditionsbetriebs, für den sich kein Nachfolger fand, hat er vor kurzem wirtschaftlich expandiert. Für den 11. Juli plant Benjamin Balogh in Zeitz zudem eine kleine Holzkunstmesse für regionale Aussteller.

Wichtig ist ihm, dass hinter Holzhäuptling nicht er allein steckt. Neben dem ehemaligen Inhaber der Tischlerei Förster arbeitet er mit Subunternehmern und auch mit seiner Lebenspartnerin zusammen. Auch ein Auszubildender steht schon in den Startlöchern.

Für Benjamin Balogh war der Schritt in die Selbstständigkeit der richtige. Und auch wenn die Konjunktur weiterhin schwächelt, findet er: „Jetzt ist die Zeit für Handwerker.“

**Informationen:** www.holzhauptling.de, Instagram: @holzhaeuptiong, Facebook: Holzhaeuptiong

# Brennschneiden unter Praxisbedingungen

DVS-Brennschneidlehrgänge als Firmenschulung und für Einzelteilnehmer

**VON TOBIAS KIRCHNER**

In der Metallwerkstatt am BTZ-Standort Halle-Osendorf sprühen Funken von allen Seiten, während mehrere Lehrgangsteilnehmer gleichzeitig Stahl schneiden. Das ist die Szene einer Firmenschulung, bei der die Mitarbeiter eines Unternehmens gemeinsam im Team geschult werden.

„Der Brennschneidlehrgang bietet den Teilnehmern eine einzigartige Gelegenheit, die Kunst des Brennschneidens von Stahl kennenzulernen“, beschreibt Ausbilder Oliver Frick den Praxisbezug. In der Ausbildung werden verschiedene Techni-

ken vermittelt, bei denen „Funken fliegen und massiver Stahl bearbeitet wird“.

Die Brennschneidausbildung nach der DVS-Richtlinie 1185 umfasst grundlegende und vertiefende Kenntnisse im thermischen Schneiden von Metallen. Dazu gehören unter anderem die Auswahl und Vorbereitung der Schneidmaterialien, die Handhabung und Wartung der Brennschneidgeräte sowie die Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütung.

Darüber hinaus werden praktische Übungen zum Schneiden von Werk-

stücken durchgeführt. Dabei werden sowohl das manuelle als auch das maschinelle Brennschneiden vermittelt.

„Im Mittelpunkt stehen das Verständnis für die Materialeigenschaften von Stahl sowie die sichere Handhabung der Ausrüstung“, betont Fachbereichsleiter Thomas Klokow. „Die Teilnehmer lernen, den Prozess zu kontrollieren und gekonnt saubere Schnitte zu erzielen.“ So soll auch das Bewusstsein für Sicherheit und Genauigkeit im Umgang mit Metall gefördert werden.

Auch die Qualitätssicherung der Schnittflächen spielt eine zentrale Rolle. Die Teilnehmer lernen, Schnittflächen zu beurteilen, typische Fehlerbilder zu erkennen und entsprechende Korrekturmaßnahmen einzuleiten. Am Ende der Ausbildung erhalten die Absolventen eine Qualifikation, die sie befähigt, Brennschneidarbeiten fachgerecht und sicher auszuführen.

Die Termine für offene Lehrgänge zum Brennschneiden nach DVS-Richtlinie 1185 sind online zu finden. Firmenschulungen können individuell abgestimmt werden. Die Durchführung des Lehrgangs wird flexibel nach den Anforderungen der Kunden organisiert.

**Termine:** www.hwkhalle.de/brennschneiden



Das Firmenteam der SPIE SAG GmbH, Niederlassung Halle (Saale), trainiert unter realistischen Bedingungen das fachgerechte Brennschneiden.

Foto: HWK Halle/Tobias Kirchner



Zum Programm des Netzwerktreffens gehörten praktische Übungen und Lachyoga. Foto: HWK Halle/Elke Kolb

# Souverän auftreten und gelassen kontern

Handwerksunternehmerinnen bilden sich weiter

Körpersprache zielorientiert einsetzen, internes Feedback geben, Kundenreklamationen strukturieren, deeskalieren und positiv abschließen - auf diesen Gebieten wollten sich die Handwerksunternehmerinnen des Netzwerks „Frauen im Handwerk“ neues Wissen aneignen. Auf Einladung der Handwerkskammer Halle trafen sie sich zuletzt im Mehrgenerationenhaus in Bitterfeld-Wolfen. Referent Norbert Dege, Personaltrainer und Yogatrainer, beleuchtete diese Themen, gab hilfreiche Hinweise für den Berufsalltag und motivierte die Teilnehmerinnen, das Gelernte in praktischen Übungen umzusetzen.

„Obwohl die kleinen ‚Auftritte‘ vor der großen Runde für fast jede von uns eine große Herausforderung waren, konnte Norbert Dege danach jedem etwas Persönliches, Konkretes, einen kleinen Hinweis

oder einfach nur ein Feedback oder eine Erklärung mit auf den Weg geben. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und dafür, dass wir voneinander lernen konnten“, sagt Elke Kolb, Betriebswirtschaftliche Beraterin bei der Handwerkskammer Halle und Organisatorin des Netzwerktreffens.

Für einen entspannten Ausklang der Veranstaltung sorgte der Referent mit einem Lachyoga-Training.

Das Netzwerk „Frauen im Handwerk“ der Handwerkskammer Halle fördert Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte durch Austausch, Fachinformationen und gemeinsame Events.

Weitere Treffen finden in diesem Jahr am 30. Juni und am 3. November statt. Informationen werden zuvor im Veranstaltungskalender auf www.hwkhalle.de veröffentlicht.

## GEBURTSTAGE

### Wir gratulieren

Vom 28. April bis 11. Mai gratulieren wir zu folgenden Geburtstagen:

#### Anhalt-Bitterfeld

Susanne Grosche zum 60., Frank Hübgen zum 60., Gerhard Lüdicke zum 65., Nora Schneider zum 65.

#### Burgenlandkreis

Egon Riedel zum 60., Angela Braune zum 65., Ingo Rothe zum 65., Beate Tanger zum 65., Katrin Taube zum 65., Jürgen Grapenthin zum 80.

#### Dessau-Roßlau

Matthias Kläring zum 60., Thomas Neumann zum 65., Ralf Schildhauer zum 65., Jürgen Braunsdorf zum 75., Mari de Kort zum 75.

#### Halle (Saale)

Anke Rudloff zum 60., Kamal Ashak zum 65., Ingo Schneider zum 65., Inna Sivtsova zum 65.

#### Mansfeld-Südharz

Dirk Ballin zum 60., Rainer Simmat zum 65., Ingolf Ewald Petzold zum 70., Anette Rebmann zum 70., Manfred Röder zum 75.

#### Saalekreis

Sven Buhle zum 60., Gabriele Rosar zum 60., Uwe Dunger zum 65., Mathias Wagner zum 65., Margit Weise zum 75.

#### Salzlandkreis

Marina Martini zum 60., Holger Amelang zum 65., Ralph Köbbel zum 65., Detlef Müller zum 65.

#### Wittenberg

Maik Minners zum 60., Thomas Gramsch zum 65., Michael Meißner zum 65., Dieter Pritzsche zum 85.

## HWK HALLE INFORMIERT

### Beratungen

Tel. 0345/2999 + Durchwahl

#### Betriebswirtschaft und Existenzgründung

- Michael Hirsch: BLK, Altkreis MQ, Durchwahl: 256, E-Mail: mhirsch@hwkhalle.de
- Elke Kolb: ABI, DE, SLK, Durchwahl: 224, E-Mail: ekolb@hwkhalle.de
- Andreas Baer: HAL, MSH, SK (ohne MQ), Durchwahl: 223, E-Mail: abaer@hwkhalle.de

#### Wertermittlung und technische Beratung

- Christian Schurig, Durchwahl: 225, E-Mail: cschurig@hwkhalle.de
- Dennis Bruchmann, Durchwahl: 231, E-Mail: dbruchmann@hwkhalle.de
- Simone Keil, Durchwahl: 226, E-Mail: skeil@hwkhalle.de

#### Rechtsberatung

- Andreas Dolge, Durchwahl: 169, E-Mail: adolge@hwkhalle.de
- Sven Sommer, Durchwahl: 228, E-Mail: ssummer@hwkhalle.de

### Rentenberatung

Am 20. Mai, 10 bis 14 Uhr, berät Marco Vondran, Versicherungsältester der Deutschen Rentenversicherung, in der Handwerkskammer, Raum 121 (Terminvereinbarung: Tel. 0345/2999-221).

## IMPRESSUM

Handwerkskammer Halle (Saale)

Gräfestraße 24, 06110 Halle  
Tel. 0345/2999-0  
Fax 0345/2999-200  
www.hwkhalle.de  
info@hwkhalle.de

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dirk Neumann



Durchtrainiert: Als angehender Karosserie- und Fahrzeugbauer arbeitet Philipp Thomas den ganzen Tag körperlich. Die Muskeln und die Fitness, die der 22-Jährige durch seinen Sport aufbaut, kommen ihm auch auf der Arbeit zugute. Foto: HWK Halle/Yvonne Bachmann

# Erfolgreich in Sport und Beruf

Philipp Thomas vom SV Halle gehört zu den besten deutschen Nachwuchs-Kugelstoßern. Sein Ausbildungsbetrieb unterstützt die Sportlerkarriere des angehenden Karosserie- und Fahrzeugbauers

VON YVONNE BACHMANN

Eine ruhige Kugel schieben kommt für ihn nicht in Frage – ganz im Gegenteil. Die Tage von Philipp Thomas sind lang und anstrengend. Früh startet er in seinen Alltag als Karosserie- und Fahrzeugbauer-Azubi im 3. Lehrjahr, nach Feierabend trainiert er für seine Leidenschaft: das Kugelstoßen.

In seinem Sport ist der 22-jährige Hallenser absolut erfolgreich, belegte bei den U23-Europameisterschaften 2025 mit einer Weite von 18,90 m den 4. Platz. Doch auch wenn das Kugelstoßen an Nummer eins steht, ist dem Lehrling eine solide Ausbildung als Absicherung wichtig. „Nach der Schule wollte ich eigentlich zur Bundeswehr. Das hat jedoch nicht geklappt. Da ich mich schon immer für Autos interessiert habe, kam für mich alternativ eine Ausbildung in diesem Bereich infrage“, erzählt Philipp Thomas. Er bewirbt sich damals bei der PS Union, einer großen Autohausgruppe mit Hauptstandort in Halle. „Ich kannte den Geschäftsführer Herrn Ciesolka und das Autohaus schon, denn mein Vater arbeitet seit vielen Jahren dort“, berichtet er.

## Früh Arbeit, abends Training

Mit der Lehrstelle klappt es, aber mit dem Beginn der Ausbildung im Jahr 2023 wird die Zeit für das Kugelstoßen und alles, was dazu gehört, jedoch bedeutend weniger. An der Sportschule, die Philipp Thomas bis zu seinem Realschulabschluss besuchte, wurde das Training in den Alltag integriert. Nach dem Schulabschluss nahm sich der Sportler zwei Jahre lang Zeit und konzentrierte sich nur auf den Sport. Doch als Lehrling muss er nun Beruf, Training und Wettkämpfe miteinander kombinieren. Dabei hilft ihm die PS Union. Von Beginn an unterstützt das Team die Sportkarriere des Lehrlings, indem er weniger Stunden arbeiten muss und so genügend Zeit zum Trainieren hat. Für Trainingslager und Wettkämpfe wird der Leistungssportler freigestellt. Zudem fungiert die PS Union als sein Sponsor.

Voraussetzung für diesen Support: Die Leistungen im Betrieb und in der Berufsschule müssen stimmen. Doch damit gibt es keine Probleme, denn Philipp Thomas ist ehrgeizig. „Ich möchte immer mit dem Kopf durch die Wand. Wenn ich mir etwas vorgenommen habe, dann muss es klapfen“, beschreibt er sich selbst. Und so



Bei der U23-Europameisterschaft im norwegischen Bergen erreichte Philipp Thomas mit einer Weite von 18,90 m den 4. Platz. Seine persönliche Bestleistung liegt bei 19,08 m. Foto: Stefan Mayer

sieht es auch der Ausbildungsbetrieb. „Wir kriegen für unsere Unterstützung wirklich gute Leistungen zurück, auch in der Berufsschule“, sagt Lisa Krüger, Leiterin des Personalwesens bei der PS Union. Zudem sei Philipp sehr engagiert und helfe sogar noch anderen Lehrlingen.

Das Team der PS Union sieht sich als „Chancegeber“ – und das nicht nur im Hinblick auf Philipp Thomas. So wurde beispielsweise die Hauptfiliale in der Halleschen Selkestraße umgebaut, um auch körperlich beeinträchtigte Mitarbeiter beschäftigen zu können. „Wir bilden an unseren Standorten derzeit 35 Azubis in verschiedenen Berufen aus – natürlich mit dem Ziel, Fachkräfte zu gewinnen. Für unsere Auszubildenden versuchen wir deshalb immer, eine passende Lösung für mögliche Probleme zu finden“, so Lisa Krüger.

Mithilfe seines Arbeitgebers gestaltet Philipp Thomas seine Tage also so,

ning immer um mich gekümmert hat. Durch sie habe ich auch das beste Essen bekommen – egal ob zuhause, für die Schule oder auf Wettkämpfen.“ Wenn er arbeitet, geht der Sportler in der Mittagspause zumeist in die nahe gelegene Uni-Mensa und bestellt gleich zwei Portionen. Oft mit dabei ist Partnerin Milaine Ammon. Auch sie ist eine erfolgreiche Kugelstoßerin und erreichte bei der U23-EM im Jahr 2023 den 4. Platz. Der Sport verbindet das Paar, auch beim Training verbringen sie viel Zeit zusammen.

Sechs Tage in der Woche trainiert Philipp Thomas. Nur der Sonntag ist frei. Dass er seinen Sport liebt und noch viel erreichen will, merkt man, wenn er aus seinem Leben berichtet. Für seine sportlichen Ziele ist jetzt eine wichtige Zeit, denn gerade erfolgt für den Kugelstoßer der Wechsel von der U23-Klasse in den Aktivenbereich, der ein weitaus breiteres und internationales Wettkampfspektrum mit sich bringt. Seit 2022 gehört Philipp Thomas auch zum Team der deutschen Nationalmannschaft.

## Wettkampf in Dubai

Der Leistungssport und seine Platzierung auf der Weltrangliste haben dem Kugelstoßer auch schon eine kuriose Reise beschert. „2024 wurde ich nach Dubai eingeladen, um dort bei einem Wettkampf mitzumachen“, berichtet er. „Es waren 42 Grad, aber ich bin total froh, dass ich solche Sachen erleben darf.“

Auf Instagram gibt Philipp Thomas einen Einblick in sein Leben als Sportler, aber auch als Handwerker. So findet man dort neben Videos von Wettkämpfen oder dem Training auch einige aus der Werkstatt im Autohaus. Darin zeigt der Azubi auf humorvolle Art und Weise, wie er Arbeit und Sport verbindet.

Mit seiner Ausbildung bei der PS Union tritt Philipp Thomas übrigens nicht nur beruflich in die Fußstapfen seines Vaters, der gelernter Kfz-Mechatroniker ist. „Mein Vater war 15 Jahre lang als Sprinter aktiv“, berichtet er.

Sowohl im Sport als auch im Berufsleben hat Philipp Thomas noch viele Ereignisse vor sich. Dass er gerade beides parallel stemmen kann, weiß er sehr zu schätzen: „Ich bin der PS Union sehr dankbar.“

Instagram: @philipp\_\_thomas

## Innenausbau schreitet voran

Die Bauarbeiten am Campus Handwerk machen sichtbar Fortschritte **VON TOBIAS KIRCHNER**

Am Standort Halle-Osendorf wird derzeit ein neues Bildungs- und Technologiezentrum errichtet. Der Schwerpunkt der Bauarbeiten liegt weiterhin auf dem Innenausbau, der in mehreren Bereichen parallel umgesetzt wird. Auf der Südseite werden die Werkstätten für Elektrotechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Metall- und Schweißtechnik eingerichtet. Dort laufen die Arbeiten an der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) wie vorgesehen. So werden die Voraussetzungen geschaffen, um weitere Ausbaugewerke anschließen zu können. Aktuell werden unter anderem Kabeltrassen montiert, Lüftungskanäle verlegt und Rohrleitungen installiert. Parallel dazu entstehen erste Trockenbauwände, in denen die Leitungen bereits geführt werden.

## Dachbereich fast fertig

Auch an den Gebäudehüllen sind deutliche Fortschritte sichtbar: Mit der fertiggestellten Profilbauglasfassade ist der Baukörper auf der Südseite inzwischen im oberen Bereich geschlossen. Die eigentlichen Fensterfronten wurden provisorisch abgedichtet, so dass der Innenausbau ohne Einschränkungen fortgeführt werden kann. Auf der Nordseite werden die Fassadenarbeiten derzeit finalisiert. Dort konnten bereits Arbeiten beginnen, die noch keine vollständig geschlossene Gebäudehülle voraussetzen – etwa die Montage von Trassen oder die Verlegung von Lüftungskanälen. Parallel dazu laufen im Dachbereich die letzten Arbeiten, um auch hier die Gebäude vollständig wasserdicht zu verschließen.

Im Innenbereich beginnen die nächsten Schritte des Ausbaus. In den südlichen Hallen haben die Trockenbauarbeiten eingesetzt, zudem starten dort die Vorinstallationen für die Sanitäranlagen. Während die Leitungen bereits in den Wänden verlegt sind, folgen nun schritt-

weise die eigentlichen Installationen und der Einbau erster Sanitärgegenstände. Gleichzeitig laufen in den Hallen mehrere Ausbauarbeiten parallel, darunter Arbeiten der Stark- und Schwachstromtechnik, Lüftungstechnik sowie Estricharbeiten. Die zukünftigen Werkstatt- und Unterrichtsbereiche nehmen damit zunehmend Gestalt an.

## Verzögerungen

Trotz des sichtbaren Baufortschritts zeigen sich auch Herausforderungen im Bauablauf. So verzögert sich in Teilbereichen der Einbau von Metall- und Glaselementen, die ursprünglich bereits im Herbst 2025 vorgesehen waren und für einen geschlossenen Baukörper im Winter notwendig gewesen wären. Hintergrund ist ein laufendes Vergabeverfahren, in dem es zu einer juristischen Auseinandersetzung zwischen zwei Bietern, Handwerksbetrieben aus dem Kammergebiet, gekommen ist. Eine Klärung steht noch aus. „Aus Sicht der Praxis ist das Vergaberecht in seiner aktuellen Form jedoch dringend reformbedürftig, da solche Verfahren Bauprojekte erheblich verzögern können“, betont Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle. Um die Arbeiten dennoch fortführen zu können, wurden für die betroffenen Bereiche provisorische Lösungen zur Witterungsabschottung umgesetzt.

Das Campusprojekt wird gefördert durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (über das Bundesinstitut für Berufsbildung), des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle), des Landes Sachsen-Anhalt (vertreten durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung) sowie der Handwerkskammer Halle.

www.hwkhalle.de/campus-handwerk



Die Werkstattgebäude für Elektro-, SHK- und Metalltechnik auf der Südseite sind im oberen Bereich bereits mit Profilbauglasfassaden geschlossen. Dank provisorisch abgedichteter Fenster kann der Innenausbau uneingeschränkt weiterlaufen. Foto: HWK Halle/Tobias Kirchner

## Meisterkurs Teil III auch online

Alternativangebot zu Fortbildung in Präsenz

Der Meisterkurs Teil III (betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Inhalte) des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer Halle wird flexibler: Neben der Präsenzform wird verstärkt auf digitale Lernformate gesetzt.

Ein erster Kurs dieser Art startete am 22. April 2026. Hier wird erstmals der Themenbereich Recht als digitale Live-Teilnahme angeboten. Die Teilnehmenden können sich online zuschalten und den Unterricht in Echtzeit verfolgen – mit

direkter Interaktion. Alle weiteren Inhalte dieses Kurses finden weiterhin in Präsenz statt.

Am 6. Oktober 2026 beginnt erstmals ein vollständig online durchgeführter Kurs. Damit wird eine noch bessere Vereinbarkeit von Weiterbildung, Beruf und Alltag ermöglicht.

Für Teilnehmer, die digitale Optionen nicht nutzen möchten, gibt es Teil-III-Meisterkurse auch weiterhin als reines Präsenzangebot.

www.hwkhalle.de/teil3